

1. Merkmal: Störungspräventive Unterrichtsführung **(Klassenführung u. Strukturierung)**

Störungspräventive Unterrichtsführung sorgt für die optimale Nutzung der Lernzeit.

Organisation des Raumes

- Der Technikraum ist vor dem Unterricht entsprechend vorbereitet.
- Die Laufwege der Schülerinnen und Schüler sind frei und werden nicht von Tischen o. Ä. blockiert.
- Der Technikraum ist in Funktionsbereiche unterteilt.

Regeln und Rituale

- Die geltenden Regeln und Rituale scheinen allen Beteiligten transparent und werden konsequent befolgt.
- Die Rituale passen sowohl zur Lehrkraft als auch zur Lerngruppe.

Vorbereitung des Unterrichts

- Die Lehrkraft scheint im Vorfeld die Lernvoraussetzungen erfasst zu haben, um niveau-angemessene Aufgaben zur Verfügung zu stellen.
- Festgelegte Arbeitsplätze existieren (und können bei Bedarf reibungslos verändert werden).
- Die gewählten Interaktionsformen passen zum Inhalt.
- Die benötigten Materialien werden systematisch und effizient zur Verfügung gestellt.
- Die Aktivierung aller Lernenden wird in Gesprächssituationen eingeplant.

2. Merkmal: Effektive Zeitnutzung **(Klassenführung u. Strukturierung)**

Effiziente Nutzung der Unterrichtszeit durch eine angepasste Unterrichtsorganisation

- Die Lehrkraft hat einen Überblick über die Schüleraktivitäten und kann entsprechend eingreifen.
- Die Abfolge der Arbeitsschritte ist sinnvoll rhythmisiert.
- Im Fortgang des Unterrichts entstehen keine längeren Pausen oder Phasen mangelnder Orientierung.
- Eine Unterbeschäftigung einzelner Schüler(-gruppen) durch unangemessene Aufgaben wird vermieden.

„Zeitdiebe“ vermeiden

- Der Unterricht beginnt pünktlich.
- Die Phasenübergänge sind reibungsarm und ritualisiert organisiert.
- Der Einsatz von Medien ist geübt und erfolgt problemlos.
- Die benötigten Materialien sind sortiert und liegen bereit.
- Das Organisatorische wird möglichst außerhalb des Fachunterrichts erledigt.
- Die Unterrichtsorganisation vermeidet Störungen.

3. Merkmal: Monitoring der Lerngruppe **(Klassenführung u. Strukturierung)**

Allgegenwärtigkeit

- Die Lehrkraft hat die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Blick.
- Die Lehrkraft zeigt im ganzen Technikraum Präsenz.
- Die Lehrkraft minimiert unpassende Einzelkontakte zwischen Lernenden schnell.
- Die Lehrkraft kontrolliert während des Unterrichtsgesprächs gleichzeitig das Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler.

Übergangmanagement

- Die Lehrkraft formuliert klare Anleitungen, denen die Schülerinnen und Schüler folgen können.
- Die Lehrkraft nutzt sinnvolle Impulse/Signale, um die Übergänge zu organisieren.
- Es scheint Routinen zu geben, die die Übergänge regeln: Die Lernenden scheinen zu wissen, was von ihnen verlangt wird (z.B. in den Kreis kommen, Arbeitsplatz aufräumen).

4. Merkmal: Zielorientierung, strukturierte und kohärente Unterrichtsepisoden (Klassenführung u. Strukturierung)

Transparenz der Lernziele

- Die Lehrkraft verdeutlicht an geeigneter Stelle in der Unterrichtsstunde das Ziel/ die zentrale Fragestellung/ die Problemstellung.
- Die Lehrkraft verdeutlicht, welche (Lern-)ziele mit den einzelnen Arbeitsschritten verfolgt werden.
- Die Lehrkraft ordnet die Inhalte der Stunde sinnvoll in die Einheit ein.

Klärung von Anforderungen

- Die Lehrkraft verbalisiert Anforderungen (Erwartungen/Kriterien) an die Lernenden oder lässt diese formulieren.
- Die Lehrkraft vergewissert sich, ob die Anforderungen von möglichst allen Lernenden verstanden worden sind.
- Sicherheit und Verbindlichkeit werden durch den Arbeitsauftrag geschaffen.

Aufbau von Wissensnetzen

- Die Lehrkraft hebt wichtige Fakten hervor und fasst sie übersichtlich zusammen oder lässt diese zusammenfassen.
- Die Lehrkraft regt die Lernenden an, Verknüpfungen zu bereits gelernten Sachverhalten herzustellen.

5. Merkmal: Auswahl und Sequenzierung kognitiv herausfordernder Aufgaben (Kognitive Aktivität)

Auswahl der Arbeitsaufträge

- Die Arbeitsaufträge stehen für die Lernenden in einem bedeutsamen Kontext (tragfähiger Alltagsbezug).
- Die Arbeitsaufträge gehen über die Anwendung von Routine hinaus.
- Die gestellten Arbeitsaufträge sind anspruchsvoll, lassen sich auf verschiedenen Wegen und verschiedenen Niveaustufen lösen.
- Die Arbeitsaufträge regen die Lernenden an, Vermutungen zu formulieren und Sachverhalte zu erklären.
- Die Arbeitsaufträge machen Widersprüche bewusst und führen kognitive Konflikte herbei.

Sequenzierung

- Das systematische Bearbeiten der Aufgaben führt zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.
- Die Aufgaben weisen eine geringe Eingangsschwelle und Potential nach oben auf.
- Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die Informationen zu verarbeiten und Praxis zu reflektieren.

6. Merkmal: Kognitiv aktivierende Gespräche **(Kognitive Aktivität)**

- Die Lehrkraft gibt den Lernenden Zeit und Gelegenheit zum Nachdenken.
- Die Lehrkraft bezieht das Vorwissen aller Lernenden mit ein.
- Die Lehrkraft provoziert durch die Konstruktion von Widersprüchen.
- Die Lehrkraft regt die Lernenden dazu an, Vermutungen zu formulieren und (sich gegenseitig) Fragen zu stellen.
- Die Lehrkraft gibt Feedback, das nicht zu viel vorwegnimmt, sondern Hinweise enthält.
- Die Lehrkraft regt die Lernenden dazu an, ihre Lösungen und Antworten zu erklären und zu begründen.
- Die Lehrkraft moderiert zwischen verschiedenen Konzepten und (Fehl-) Vorstellungen der Lernenden.

7. Merkmal: Kognitiv herausforderndes Üben und Metakognition (Kognitive Aktivität)

Kognitiv herausforderndes Üben

- Bei der Bearbeitung von bekannten Lerngegenständen werden zusätzliche oder vertiefte Erkenntnisse ermöglicht.
- Die Lehrkraft stellt Probleme heraus und gibt Denkanstöße.
- Die Lehrkraft ermutigt zum selbstständigen Ausprobieren und Lösen.
- Die Lehrkraft stellt offene Fragen.

Metakognition

- Die Lehrkraft fördert die Anwendung von Wissen und das Nutzen von Lernstrategien.
- Die Lehrkraft regt die Lernenden bereits beim Erwerb neuen Wissens zu möglichem Transfer an.
- Die Lernenden reflektieren ihren Lernprozess hinsichtlich der eingesetzten Arbeitsweisen, der verwendeten Methoden und Strategien sowie der Erreichung des Ziels/ Arbeitsauftrags.

8. Merkmal: Umgang mit Heterogenität **(Individuelle Unterstützung)**

Berücksichtigung der Heterogenität auf der Ebene der Aufgabenkonstruktion

- Die Lehrkraft kennt didaktische Stufenfolge des Lerninhaltes/ Aneignungsprozesses.
- Die Aufgaben berücksichtigen in ihren Anforderungen alle in der Lerngruppe vorhandenen Lernvoraussetzungen.
- Das differenzierte Lernangebot ist für die Makroebene (Unterrichtseinheit) sowie für die Mikroebene (Unterrichtsstunde) konzipiert. Dabei werden verschiedene Lernzugänge ermöglicht.
- Es werden didaktisch sinnvolle Materialien eingesetzt.

Berücksichtigung der Heterogenität bei der Bearbeitung

- Die Unterstützungsangebote befinden sich in Passung zu Lerngegenstand und Lernvoraussetzungen.
- Sprachliche Unterstützungselemente (zum Beispiel Wortspeicher) werden bereitgestellt.
- Die Schwerpunkte der Reflexion erfolgen in Abhängigkeit der Heterogenität der Lerngruppe.
- Sinnvolle und konkrete Absprachen mit den Teampartnern (z.B. Förderschullehrkräften, Schulbegleitern, Schülern, Schulassistenten, Doppelbesetzungen) scheinen getroffen worden zu sein.

9. Merkmal: Konstruktiver Umgang mit Fehlern **(Individuelle Unterstützung)**

Bereitstellung der Lernumgebung

- Die Lehrkraft bietet offene/individualisierte Lernsituationen.
- Die Lehrkraft gibt hinreichend Zeit für Lernsituationen.

Konkretes Lehrkraft Handeln bei Fehlern

- Die Lehrkraft nutzt Fehler als Lernanlässe.
- Die Lehrkraft lässt unterschiedliche Lösungswege zu, wertschätzt diese und die daraus resultierenden Ergebnisse.
- Die Lehrkraft bietet Möglichkeiten zur Selbstkorrektur.
- Die Lehrkraft kennzeichnet Fehlerquellen deutlich.
- Die Lehrkraft reagiert korrigierend auf herabwürdigende Äußerungen von Mitschülern und Mitschülerinnen.
- Die Lehrkraft toleriert Fehler, beschämt nicht.
- Die Lehrkraft gesteht eigene Fehler ein.
- Die Lehrkraft verwendet korrekatives Feedback und gibt dieses empathisch, konkret und aktivierend.

10. Merkmal: Respekt und Geduld bei Verständigungsproblemen

(Individuelle Unterstützung)

- Die Lehrkraft schafft ein Klima des Vertrauens (Wärme, Wertschätzung, Freundlichkeit).
- Die Lehrkraft zeigt Interesse an den Denkwegen der Lernenden.
- Die Lehrkraft gibt genügend Denkzeit (bei Fragen und Aufgaben).
- Die Lehrkraft unterstützt die Lernenden dabei, eigene Ideen, Lösungswege und Ergebnisse zu erläutern und darzustellen.
- Die Lehrkraft gibt individualisierendes, ermutigendes Feedback.